

Kompetenz im Konflikt

Mediationsausbildung 24-25



Mediation kann:

- ✓ Konflikte klären
- ✓ Annäherung ermöglichen
- ✓ Beziehungen wiederherstellen
 - ✓ Blockaden auflösen
 - ✓ Frieden schaffen
- ✓ Lösungen herbeiführen
- ✓ Missverständnisse korrigieren
 - ✓ Verhärtungen lösen
 - ✓ Verständigung schaffen
 - ✓ Verstehen verbessern
- ✓ Verstimmungen einrenken
- ✓ Vertrauen aufbauen
- ✓ Widerstände abbauen
 - ✓ WIN-WIN bewirken
- ✓ Zusammenarbeit entwirren

Mediation

- ✓ ist ansteckend und gesundheitsfördernd.
- ✓ Darüber hinaus erhöht sie die Lebensqualität und Lebensfreude!

Die Mediation

Mediation (lat.: Vermittlung) ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Klärung eines Konfliktes, bei dem unabhängige, allparteiliche Dritte die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleiten. Zwei oder mehrere Konfliktparteien versuchen dabei, zu einer gemeinsamen Vereinbarung zu gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.

Mediation wird in den letzten Jahren immer häufiger eingesetzt – beruflich wie privat. Denn Mediation kann einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltig gute Zusammenarbeit leisten. In der Regel gelingt es den Streitparteien nicht nur, den aktuellen Konflikt zu lösen, sondern sie lernen auch einen konstruktiveren Umgang mit Konflikten.

Deshalb ist Mediation inzwischen ein fester Bestandteil

- bei Rechtstreitigkeiten, besonders bei Trennung und Scheidung
- der Unternehmenskultur in vielen Unternehmen
- in der Politik bei lokalen und internationalen Konflikten
- im privaten Feld von Beziehungen und Freundschaften.

Die Mediationsausbildung

Die Ausbildung hat einen Umfang von 200 Stunden in 9 Modulen. Sie lernen situationsgerecht zu kommunizieren und bekommen Einblicke in die Felder: systemische Mediation, Wirtschafts- und Familienmediation, Mediation in Teams und Gruppen.

Um Menschen kompetent durch eine Mediation begleiten zu können, benötigen Sie eine gute Balance von Kopf, Herz und Hand.

Kopf: Wissen über Konflikt- und Beziehungsdynamik, neurobiologische und psychologische Grundkenntnisse, Modelle und Methoden

Herz: Beziehungsfähigkeit, wertschätzende Grundhaltung sich selbst und anderen gegenüber, achtsamer Umgang mit Gefühlen

Hand: Werkzeuge wie Aktives Zuhören, Doppeln, systemische Fragetechniken u.v.m.

Dieser **ganzheitliche Ansatz** zieht sich durch die ganze Ausbildung. Theoretische Impulse wechseln sich ab mit Einheiten zur (Selbst-) Reflexion und praktischen Übungen und Rollenspielen. Der praktische Anteil macht etwa 60 Prozent der Ausbildung aus. Dazu gehört, dass wir Sie ermutigen, sich auszuprobieren und Ihren ersten Fall bereits vor Ende der Ausbildung zu mediieren.



Die Inhalte

Persönlichkeit

- Umgang mit Ungewissheit
- Präsenz und Aufmerksamkeitslenkung
- Erkennen der eigenen Konfliktmuster und Konfliktfähigkeit
- Mentale Modelle
- Rollenbewusstsein

Kompetenz in der Kommunikation

- Gesprächsführung gestalten
- Empathie und Wertschätzung
- Zuhören und Verstehen auf verschiedenen Ebenen
- Erkennen von Beziehungsmustern

Organisation

- Gestaltung von Kommunikationsprozessen
- Mustererkennung in der Dynamik
- Konfliktfeldanalyse

Methoden, Modelle und Techniken

- Die 9 Eskalationsstufen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Harvard-Konzept
- Inneres Team
- Kern-Schalen-Modell
- Kommunikationsquadrat
- Moderationstechniken
- Systemische Fragetechniken
- Kommunikativer Teufelskreis
- Werte- und Entwicklungsquadrat
- Interventionstechniken
 - Interessenbasiertes Zuhören
 - Aktives Zuhören, Loopen
 - Doppeln
 - u.v.m.

Grundlagen der Mediation

- Theoretischer Hintergrund
- Geschichte der Mediation
- Ethisches Selbstverständnis
- Aufbau und Phasen
- Konfliktdefinition, Konfliktenstehung und Eskalation
- Konfliktdiagnose

Anwendungsgebiete

- Interkulturelle Mediation
- Mediation und Recht
- Mediation in Teams und Gruppen
- Paar- und Familienmediation
- Systemische Mediation
- Wirtschaftsmediation
- Weitere Mediationsansätze: Klärungshilfe, Transformative Mediation, Ergebnisfokussierte Klärung

Praxisbegleitung und Supervision

- 20 Stunden Supervision bei Übungen in gestellten und realen Konfliktsituationen – innerhalb der Ausbildungszeit
- 20 Stunden Intervision zum Reflektieren, Austauschen und Üben – außerhalb der Ausbildungszeit
- 1,5 Stunden Supervision für Ihre erste Mediation

Ihr Weg in die Praxis

- Erarbeitung eines eigenen Mediationsprofils
- Visionsfindung und erste Schritte

Die Ziele der Ausbildung

Am Ende der Mediationsausbildung sind Sie Mediator*in. Sie können

- **klarer und souveräner kommunizieren.** Damit erreichen Sie im Umgang mit Mitarbeiter*innen, Partner*in, Kolleg*innen, Freund*innen eine zielführende und gelingende Gesprächsführung.
- **konstruktiver mit Konflikten** umgehen.
- in Ihrer täglichen Kommunikation **mediativ agieren.**
- sich mit Ihrer ersten eigenen Mediation und Supervision nach dem **Mediationsgesetz zertifizieren** lassen.
- das **Lizensierungsverfahren** beim Bundesverband Mediation beantragen, wenn Sie die entsprechende Zahl der Mediationen haben.

Die Ausbildungsgruppe als

Lernraum

Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung ist der Lernprozess in der Ausbildungsgruppe. Dort können Sie neue Erfahrungen mit sich, in der Beziehung zu anderen und zur Gruppe sammeln. Das gemeinsame Erlernen der Mediation kann zu einer tiefen Erfahrung werden, die ein Meilenstein in Ihrem persönlichen und beruflichen Werdegang ist.

Die Zahl der Teilnehmer*innen liegt zwischen 8 und 12.

Die Termine

- I. 05.09. – 08.09.24 Einführung und Grundlagen der mediativen Haltung
 - II. 10.10. – 13.10.24 Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
 - III. 21.11. – 24.11.24 Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis
 - IV. 09.01. – 12.01.25 Gesprächsführung, Kommunikations- und Verhandlungstechniken
 - V. 20.02. – 23.02.25 Interkulturelle Mediation, Paar- und Familienmediation
 - VI. 26.03. – 30.03.25 Mediation in Organisationen und Recht in der Mediation
-
- VII. 08.05. – 11.05.25 Wirtschafts-, Team- und Gruppen-Mediation
 - VIII. 19.06. – 22.06.25 Mediation von Teams und Gruppen in der Praxis
 - IX. 17.07. – 20.07.25 Mediation von Teams und Gruppen und Abschluss

Seminarzeiten

Modul I-IV/ VI-IX

Do. 19:00 – 21.30
 Fr. 09:30 – 18.30
 Sa. 09:30 – 18.30
 So. 10:00 – 14.00

Modul V

Mi. 12:00 – 21:30
 Do. 09:30 – 19:00
 Fr. 09:30 – 19:00
 Sa. 09:30 – 22:00
 So. 10:00 – 14:00

Tagungsort: Mediationswerkstatt im TAYOME, Stierstraße 1, 12159 Berlin. Das Modul V findet in einem Tagungshaus statt. Die Anschrift wird noch bekanntgegeben.

Voraussetzungen und Zielgruppen

Die Mediationsausbildung ist für alle Berufsgruppen offen. Eingeladen ist jede Person, die mehr Kenntnisse und **Professionalität in sozial-kommunikativer Kompetenz** erreichen und **Mediator*in** werden möchte. Voraussetzung für die Teilnahme ist Ihre Bereitschaft zur Selbstreflexion und zur Auseinandersetzung mit den Themen Emotions- und Konfliktmanagement.

Uns ist es wichtig, besonders diejenigen anzusprechen, die verantwortlich sind für eine **gelingene Kommunikation**:

- Menschen, die im beruflichen Alltag viel Kontakt mit Menschen haben
- Menschen aus den Feldern Pflege, Medizin und Gesundheit
- Menschen aus psychosozialen und pädagogischen Berufsfeldern
- Berater*innen und Trainer*innen
- Personalentwickler*innen
- Psycholog*innen
- Unternehmer*innen
- Führungskräfte
- Ingenieur*innen und Architekt*innen
- Jurist*innen

Zertifikat - Abschluss

Die Mediationsausbildung entspricht den **Richtlinien des Bundesverbandes Mediation (BM)** und **wird von lizenzierten Ausbilder*innen geleitet**. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat. Voraussetzungen dafür sind die Teilnahme an 130 Stunden der Ausbildung sowie Durchführen von fünf Mediationen inklusive Supervision. Damit können Sie sich nach der Rechtsverordnung zum***r zertifizierte*n Mediator*in**“ anerkennen lassen und bei 200 Stunden Ausbildung auch Ihre **Lizensierung zum Mediator, Mediatorin BM®** beantragen. Dafür müssen Sie Dokumentationen Ihrer Mediationen anfertigen. Sollten Sie die Voraussetzungen nicht erfüllen, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung für die Module, die Sie absolviert haben.

Anmeldung und Kosten

Grundkurs (Modul 1 – 6)	2350,-€
Aufbaukurs (Modul 7 – 9)	1250,-€
<u>Summe bei Einzelbuchung</u>	<u>3600,-€</u>
Grund- und Aufbaukurs <small>komplett</small>	3500,-€
Frühbucherpreis komplett	3400,-€
<small>bis 3 Monate vor Ausbildungsbeginn</small>	

Dein Weg in die Praxis:	350,-€
für TeilnehmerInnen von Grund- oder Aufbaukurs	
und für Externe TeilnehmerInnen	600,-€

Die Ausbildung ist als berufliche Weiterbildung nach § 4 UmStG von der Umsatzsteuer befreit und vom Land Berlin und

Brandenburg als Bildungszeit (früher Bildungsurlaub) anerkannt. Ratenzahlung ist nach Absprache möglich (zahlbar in 10 Raten von je 350 Euro). Im Preis enthalten sind Supervision und Coaching während der Weiterbildung und sämtliche Seminarunterlagen. Bei Modul 5 kommen die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus hinzu.

Verbindliche Anmeldung: Eine Anzahlung von 350 Euro wird bei Vertragsabschluss fällig.

Kontaktdaten siehe Seite 8

Das Ausbildungsteam

CATHARINA LAVERTY

Mediatorin, Supervisorin und Coach

Kommunikation fördern und eine positive Zukunft gestalten – das waren schon immer Ziele meiner Arbeit. Ob im freiwilligen sozialen Jahr in einem Versöhnungsprojekt in Belfast, als Übersetzerin und Dolmetscherin oder als Mediatorin, Supervisorin und Coach. Durch meine systemische Ausbildung sehe ich den Menschen immer in Beziehung zu seinen Mitmenschen und seinem Umfeld. Es ist mein Anspruch, den Einzelnen und das Ganze im Blick zu behalten, um meine Kund*innen bestmöglich zu unterstützen.

Seit 2018 arbeite ich als Beraterin bei MiKK e.V., Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung, sowie als selbständige Supervisorin, Mediatorin (auch Cross-Border) und Coach

JOHANNES PHILIPP

Mediator BM® Ausbilder BM® Supervisor DGSV

Als Handwerksmeister, Serviceleiter und Ausbilder war ich viele Jahre mit verantwortlicher Personalführung vertraut, viele davon als geschäftsführender Gesellschafter.

Die Mediationsausbildung war für mich beruflich und persönlich eine große Bereicherung. Beruflich wurde schnell deutlich, dass dies eine neue Perspektive für mich ist.

Infolgedessen habe ich 2012 die Lizenz als Mediator BM® und 2015 als Ausbilder BM® (Bundesverband Mediation) erworben. Persönlich habe ich sehr von der Mediationsausbildung profitiert. Seitdem erlebe ich eine größere Klarheit mit mir selbst und meinen Mitmenschen. Gerne gebe ich diese Erfahrungen an die Teilnehmenden der Mediationsausbildung weiter und begleite sie beim Lernen.



Aus- und Weiterbildungen: Supervision (Supervisionszentrum Berlin); Coach (Knapp und Keydel Coaching, Berlin); Mediation (Jutta Hohmann, Berlin); Übersetzerin/Dolmetscherin (MA Interpreting and Translating, University of Bath); Sprachwissenschaftlerin (BA Applied Languages, University of Ulster)



Aus- und Weiterbildungen: Systemische Supervision (Supervisionszentrum Berlin); Mediation (Isabel Kresse, Berlin); Supervision (Carla van Kaldenkerken); Systemische Strukturaufstellungen (FH Potsdam Andrea Berreth); Klärungshilfe (Christian Prior); Therapeutische Improvisation (Prof. Dr. Wolfgang Wendlandt); Improvisationstheater (Die Gorillas); Playbacktheater (Ariane Ehinger); Verhaltenspsychologie im Betrieb (GRID Organisationsentwicklung); Meisterprüfung RF-Techniker-Handwerk

Ich lebe mit meiner Frau in Berlin-Lichterfelde und habe vier erwachsene Kinder und neun Enkelkinder.

Gastdozentinnen

KATHARINA PHILIPP-DORNER

Mediatorin, Kommunikationstrainerin und Yogalehrerin

Nach mehreren Jahren in denen ich sowohl als gelernte Buchhändlerin als auch als ausgebildete Yogalehrerin (BDY) und Mediatorin tätig war habe ich mich seit Ende 2019 ganz auf meine Selbstständigkeit als Yogalehrerin und Mediatorin konzentriert.

In beiden Bereichen ist es mir eine Herzensangelegenheit Menschen in ihren Prozessen und in ihrer Selbstentfaltung zu begleiten. Die große Bereicherung und die Klarheit, die ich durch Yoga und die Mediation erfahren und erlebt habe, möchte ich gerne an andere Menschen weitergeben.



Aus- und Weiterbildungen:

Ausbildung zur Yogalehrerin, Tri Yoga Flow (Urvasi Leone), Hormonyoga (Dina Rodrigues); Mediationsausbildung (Isabel Kresse, Berlin), Provokativer Ansatz (Noni Höfner), Systemische Strukturaufstellungen (FH Potsdam Andrea Bereth);

SANDRA MARIA FANROTH

Trainerin für Konfliktmanagement, Mediatorin und Coach

Gestartet bin ich mit einem Biologiestudium in Marburg, Hamburg und Windhuk. Das zweite Leben spülte mich auf die Hamburger Journalistenschule und in Frankfurter Rundschau und Berliner Zeitung. Seit über 15 Jahren bin ich erfolgreich als Trainerin, Coach und Mediatorin unterwegs und brenne für Konfliktmanagement, Kommunikation & Emotional intelligentes Führen. Meine besondere Leidenschaft gilt den Frauen – sie stark zu machen im eleganten Neinsagen und für den souveränen Auftritt mit Wirkung.

Ich lebe mit meiner Familie am grünen Berliner Stadtrand, liebe Yoga, Eisschwimmen und Walken in Berlin sowie Wandern in den Alpen und Radtouren in Osteuropa.



Aus- und Weiterbildungen: Mediation (Institut für Streitkultur, Berlin); Klärungshilfe (Christian Prior); Embodiment (Carla van Kaldenkerken); Dynamik in Gruppen (Eberhard Stahl); Provokativ intervenieren (Noni Höfner); Well:being & Co:lab (Betterplace Lab); Systemische Beratung (Institut KM, Potsdam); Gewaltfreie Kommunikation (Center for non-violent communication); Tanztherapie „Archetypen im Tanz“ (nach C.G.Jung, Gitty Rumpf, Ahrensburg)

Fragen und Anmeldung

Ihre Fragen beantworte wir gerne in einem **persönlichen Vorgespräch** oder an einem der **Informationsabende**. Darüber hinaus können Sie uns auch an einem der **Einführungstage** kennenlernen.

Die Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.mediationswerkstatt-berlin.de

Anmeldung bitte bei Johannes Philipp:

030 81 00 68 77 oder 0173 613 67 75 oder info@mediationswerkstatt-berlin.de

Kontakt:

Mediationswerkstatt Berlin

Johannes Philipp

Stierstrasse 1

12159 Berlin

030 81 00 68 77

0173 613 67 75

info@mediationswerkstatt-berlin.de

www.mediationswerkstatt-berlin.de